

# Mit Werkfahrgemeinschaften rationeller

## Kreisleitung Schwarzenberg: Neue Reserven für Transportoptimierung erschließen

Im Produktionsprozeß der Betriebe der Industrie, des Bauwesens und der anderen Bereiche ist der volkswirtschaftliche Gütertransportaufwand ebenso wie der Material- und Energieaufwand Produktionsverbrauch. Davon ausgehend, orientiert das Sekretariat der Kreisleitung Schwarzenberg in seiner politischen Führung auf die Aufgabe, diese Transportprozesse auf das gesellschaftlich notwendige Maß zu senken, sie umfassend zu intensivieren. In seiner Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen bestränkte uns Genosse Erich Honecker mit seiner Feststellung: „Generell ist dem Ansteigen des Transportbedarfs entschieden entgegenzuwirken. Wenn die Transportaufwendungen in den betrieblichen Rechnungen noch zu wenig zu Buche schlagen, sollte man das ändern.“

### Notwendigkeit und Vorteile sehen

Unter Führung ihrer Parteiorganisationen haben sich der Rat des Kreises und die Betriebe dieser Aufgabe gestellt. Die Erfahrungen unserer Kreisparteiorganisation besagen, daß die Bewältigung des Transportaufwandes zu den Aufgaben gehört, deren Lösung nicht vordergründig von der Inanspruchnahme umfangreicher, zusätzlicher Fonds, sondern in erster Linie von der Nutzung der im Territorium vorhandenen Transportmittel abhängt.

Das allerdings verlangt Einsicht in die Notwendigkeit, Erkennen der sich bietenden Vorteile und ideologische Auseinandersetzung mit betriebsegoistischem Denken. Allgemein wurde den Vorhaben meist zugestimmt. Vielfach gab es aber Vorbehalte,

wenn es konkret darum ging, die eigenen Fahrzeuge im gesamtgesellschaftlichen Interesse für die Transporte anderer Betriebe mit einzusetzen. Mit Werkfahrgemeinschaften rationeller - diese Einsicht festigte sich mit der Organisation dieses Prozesses.

Ein wichtiger Schritt, bei dem das Sekretariat der Kreisleitung der SED eng mit dem Rat des Kreises und den Grundorganisationen der Betriebe zusammenwirkte, war die Bildung von Werkfahrgemeinschaften. Ziel war die Intensivierung von Transport-, Beförderungs- und Umschlagprozessen. Damit waren gleichzeitig Überlegungen verbunden, wie der Weg zur Intensivierung und der territorialen Rationalisierung beschritten werden kann. Ergebnis war, daß im Kreis bereits Mitte der 70er Jahre die erste Werkfahrgemeinschaft gebildet wurde. Bei der Bildung dieser und weiterer Werkfahrgemeinschaften mußten solche Fragen geklärt werden wie:

- Für welche Art von Betrieben ist der Zusammenschluß am günstigsten?
- Auf welcher Grundlage wird die Zusammenarbeit organisiert und geleitet?
- Sind die damit verbundenen technisch-organisatorischen Aufgaben ohne zusätzliche Arbeitskräfte zu bewältigen?
- In welcher Form ist der gemeinsame Einsatz zu planen?
- Die Fahrzeuge werden stärker beansprucht und zeitlich eher reparaturanfällig - wer sorgt für die Instandhaltung und die erforderliche Ersatzteilbeschaffung?
- Welche Vorteile ergeben sich aus einem Zusam-

## Leserbriefe

### Sie sind die Tempomacher im Kollektiv

In den Anleitungen, Beratungen und Erfahrungsaustauschen mit den Parteigruppenorganisatoren im VEB Schrauben- und Normteilewerk Hildburghausen geht die Parteileitung davon aus, daß die Parteigruppe in der Grundorganisation die kleinste organisatorische Einheit der Partei ist. Durch ihren unmittelbaren Kontakt mit dem Produktionskollektiv ist sie am engsten mit den Werktätigen und damit direkt mit allen Fragen und Problemen der Arbeiter-

klasse verbunden. Hier kennt jeder den anderen, seine Vorzüge, Qualitäten, seine Fähigkeiten, sein Leistungsvermögen, aber auch seine Schwächen. Die 36 Parteigruppen unserer Grundorganisation haben in Auswertung der Rede des Generalsekretärs vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen eigene Schlußfolgerungen gezogen. Mit neuen Zielen haben sie einen eindeutigen Beweis der Bereitschaft erbracht, die gute Politik zum

Wohle aller Menschen und zur Erhaltung des Friedens mit aller Kraft zu unterstützen.

So hat die Parteigruppe der Jugendbrigade „Lajos Kiss“ im Rationalisierungsmittelbau zum Beispiel die Verpflichtung erreicht, daß ihre Brigade die staatliche Auflage der Eigenproduktion an Rationalisierungsmitteln von 8 300 TM mit 100 TM überbieten wird. Darüber hinaus hat sich dieses Kollektiv die Aufgabe gestellt, 11 Industrieroboter zu entwickeln und zu bauen, die Rationalisierungsmittel für die weitere Modernisierung von Drehauto-